

Respekt vor der Vielfalt des Alterns **Qualitätsmerkmale professioneller Senioren-Assistenz**

Die Freiheit, selbst Entscheidungen zu treffen und seinen eigenen Willen auszuleben, ist ein hohes Gut. Es macht das Selbstwertgefühl eines jeden Menschen aus. Nicht umsonst heißt es: „Des Menschen Wille ist sein Himmelreich.“ Das hört mit zunehmendem Alter nicht auf. Im Gegenteil: Sich mit seinen ganz persönlichen, individuellen Wünschen und Bedürfnissen weiterhin ernst genommen zu fühlen und zu verwirklichen, wird mit den Jahren oft sogar noch viel bedeutsamer. Professionelle Senioren-Assistenten setzen mit ihrer Tätigkeit genau an diesem Punkt an: Sie unterstützen ältere Menschen auf ebenso vielfältige wie individuelle Weise in ihrem Streben nach dem Erhalt von Lebensqualität, Unabhängigkeit, Zugehörigkeit und Wertschätzung.

Während ihrer umfangreichen beruflichen Qualifikation, z. B. nach dem „Plöner Modell“ der Büchmann Seminare KG, lernen Senioren-Assistenten, dass Altern kein gleichförmiger Prozess ist, sondern sich sehr differenziert vollzieht. Anhaltende Gesundheit, hohe Mobilität und Unternehmungslust im hohen Alter sind ebenso möglich wie zunehmende körperliche, geistige oder seelische Beeinträchtigungen. Sich auf diese höchst unterschiedlichen Befindlichkeiten sensibel und in jedem Einzelfall einzustellen, ist ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal von qualifizierten Senioren-Assistenten im Vergleich zu anderen niedrigschwelligen oder ehrenamtlichen Diensten.

Anspruchsvolle Berufs-Statuten

„Hinzu kommen so wichtige Befähigungen wie Empathie, aufmerksames Zuhören und vor allem die Berücksichtigung der jeweiligen Lebensbiografie jedes einzelnen Menschen“, erklärt Carolin Gatzke, Vorsitzende des Vorstands der Bundesvereinigung der Senioren-Assistenten Deutschland (BdSAD) e. V. (www.bdsad.de). Die Mitglieder ihres Berufsverbandes verpflichten sich in ihren Statuten außerdem zu regelmäßigen Fortbildungen sowie zur Einhaltung anspruchsvoller Qualitäts- und Ethik-Standards bei der Berufsausübung (u. a. die Anerkennung der „Pflege-Charta“).

Entsprechend vielfältig sind die Erfahrungen, über die Senioren-Assistenten aus ihrer praktischen Tätigkeit heraus berichten können: Mal steht die Mobilisierung und aktive Teilhabe am Tagesgeschehen oder am kulturellen Leben im Vordergrund, ein anderes Mal sind es die weitere Ausübung von Hobbies oder der Genuss von anregenden Gesprächen, menschlicher Zuwendung und Gesellschaft durch ein selbst gewähltes Gegenüber.

Über den beruflichen Hintergrund aller in der BdSAD organisierten Senioren-Assistenten und ihre speziellen Angebote können sich Interessierte unter www.bdsad.de kostenlos und frei zugänglich informieren. Dort sind auch die Kontaktdaten zu den jeweiligen Anbietern vor Ort hinterlegt.

PRESSEINFORMATION

Dezember 2018



„Was gibt’s Neues?“ Senioren-Assistenten lesen zum Beispiel gern aus der Zeitung vor, wenn es mit den eigenen Augen nicht mehr so gut geht.

Foto: djd/Büchmann Seminare/Nicole Naas, Biberach



Praktische und professionelle Hilfe: Senioren-Assistenten helfen gern bei jeglicher Korrespondenz.

Foto: djd/Büchmann Seminare/Nicole Naas, Biberach

Kontakt für Nachfragen und weitere Auskünfte:

Thomas Bartel
Qualifizierter Senioren-Assistent | Plöner Modell
Phone: 040/658 673 66 | Mail: bartel@bdsad.de